

Infosheet aus dem Salzburger EU-Verbindungsbüro Brüssel

eGovernment4EU: EU-Kommission fragt nach Ihren APP-Wünschen

Die EU-Kommission ist am Input von Gemeinden, Ämtern und Behörden ebenso interessiert wie von Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und allen Bürgerinnen und Bürgern. Gesucht wird nach den Anwendungswünschen für eine elektronische Verwaltung (eGovernment), nicht zuletzt auch für den Anwendungsbedarf in grenzüberschreitenden Fragen.

Aus der gemeinsamen Initiative der EU-Kommission und der EU-Mitgliedstaaten sollen konkrete Maßnahmen für ein Digitales Europa entstehen.

Die [eGovernment4EU-Plattform](#) auf den [Futurium-Seiten](#) der Europäischen Kommission wurde im Juni 2016 eingerichtet. Sie nutzt das Prinzip des Crowdsourcing, mit dem eine Online-Interaktion zwischen interessierten Beteiligten ermöglicht wird, die so gemeinsam Ideen für ein Digitales Europa initiieren und auch verfeinern können. Die interaktive eGovernment-Plattform dient der Ideenfindung und wird von der Europäischen Kommission regelmäßig ausgewertet.

Die erste Auswertungsrunde endet am **30. November 2016**. Alle Vorschläge, die bis dahin eingereicht wurden, werden von der Kommission heuer gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Mitgliedstaaten ausgewertet. Nach dem 30. November 2016 eingehende Vorschläge werden voraussichtlich im Sommer 2017 in einer nächsten Begutachtungsrunde von Vertreterinnen und Vertretern der Kommission und der Mitgliedstaaten ausgewertet.

Die [eGovernment4EU-Plattform](#) ist auf Englisch, Vorschläge können dort jedoch *auch auf Deutsch* eingereicht werden.

Wahlweise können Sie uns Ihre Anwendungs idee per E-Mail an bruessel@salzburg.gv.at senden.

Bitte im Betreff Futurium eGovernment erwähnen. Bitte fügen Sie Ihrer Idee dann einen Ansprechpartner hinzu, den wir der zuständigen Abteilung in der EU-Kommission nennen dürfen.

Besuchen Sie uns auch gerne auf unserer [Facebook-Seite](#).